

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 250

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Erste Ausgabe
Donnerstag 31. Mai 1900.

Erste Ausgabe

Donnerstag 31. Mai 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.
Telephon Nr. 921.

Neue Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
für den Monat
Juni

werden von allen Postämtern, wie von der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis für Halle a. S. und die Vororte **MT. 0,85** bei täglich zweimaliger Zustellung, bei allen Postämtern **MT. 1,-** für einen Monat.
Halle a. S., im Mai 1900.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Handelspolitisches.

Gelegentlich der Erneuerung der schon einmal im vorigen Jahre dem Bundesrathe erteilten Vollmacht, den status quo unserer handelsrechtlichen Beziehungen zu Großbritannien und seinen Kolonien provisorisch fortzubehalten, so lassen, obwohl eine handelsvertragliche Abmahnung anheingehend noch in sehr weitem Maße liegt, für ein weiteres Jahr, nämlich bis zum 1. Juni 1901, hat sich am Sonntag im Reichstage eine zwar kurze, aber recht instruktive handelspolitische Erörterung allgemeiner Natur ergeben.

Institutiv war jedenfalls die allerdings erstliche Beobachtung, daß sich die Herren Broemel und Rosfeld-Deffau in der Opposition gegen den Grafen Posadowsky resp. die vom Reichstage des Innern zur Vorbereitung des neuen deutschen Zolltarifs erfolgten Maßnahmen befanden, während im übrigen sich das gesamte Haus auf den Standpunkt stellte, eben diese Maßnahmen, weil notwendig, zu billigen. Das kam von agrarischer Seite durch die Abg. Dr. Dertel und Dr. Rosfeld-Deffau und von industrieller durch die Abg. Moeller-Braun und Dr. Rosfeld zum Ausdruck. Es handelte sich natürlich nur um eine Vorparlament für um die Reform unseres Tarifs und unserer Handelsverträge zu erwartende Kämpfe. Aber es war dennoch ein befriedigendes Ergebnis, daß dabei eine Klarung der Stellung erfolgte, welche die Parteien und Interessengruppen beziehen werden, wenn es zur Hauptentscheidung kommt.

Unseres Erachtens spricht es sogar durchaus zu Gunsten der von Grafen Posadowsky vertretenen amtlichen Handelspolitik, daß sie weder den Befehl des Herausgebers der „Freihandelskorrespondenz“, noch den des Generaldirektors der Schutz-Zollverwaltung, wohl aber den aller übrigen Redner fand, welche aus Worte kamen. Die Herren Broemel und Rosfeld-Deffau markierten eben den freihändlerischen, die anderen Herren durchweg den nationalwirtschaftlichen Standpunkt, und in der Erwiderung getreue Erwähnung erweist von neuem, daß die Reichstage eine starke Mehrheit für eine gesunde Handelspolitik vorhanden ist. Es liegt also nur an der Regierung, zuzugreifen und das Geseh zu schmieden, so lange es warm ist. Daß man regierungstreu gekommen ist, das zu thun, wird durch die Erklärung des Grafen Posadowsky angedeutet, daß er glaube, mit einiger Sicherheit die Hoffnung auszusprechen zu können, es würde möglich sein, dem Reichstage schon in seiner nächsten Tagung den neuen Zolltarif und das neue Zollgesetz vorzulegen. Daß man an dieser Absicht festhält, ergab sich aus der weiteren Mitteilung des Herrn Staatssekretärs, daß die Berechnung der Sachverhältnisse fortgesetzt wird, daß solche nunmehr ausdrücklich auch zu dem Zwecke geladen würden, um sich über die Tariffrage zu äußern, und daß an dem in Rede stehenden Tage etwa 40 Sachverständige über den neuen Tarif gehört würden. Mit Recht konnte Graf Posadowsky sich darauf berufen, noch niemals sei eine Zolltarifvorlage bei uns auf so breiter Grundfläche vorbereitet worden, wie die gegenwärtige. Wenn aber gerade den Herren Broemel und Rosfeld-Deffau diese Art der Vorbereitung nicht gefallen möchte, so wird dabei wohl die Erkenntnis mitgeteilt, daß die freihändlerischen Hoffnungen von dem künftigen autonomen deutschen Zolltarif ebenso wenig zu erwarten haben, wie von den Grundfragen, nach denen wir in neue handelspolitische Abmachungen mit anderen Ländern uns einlassen werden.

Geradezu komisch müßte es indessen wirken, wenn Herr Rosfeld, als er als Vertreter des Brauereigewerbes vorgelesen war, es vorzog, nicht zu erwidern, weil über das Tarifgesetz ja doch nicht viel zu verhandeln wäre, und er nicht gewagt hätte, daß auch über Tariffrage gesprochen werden sollte, obwohl bekanntlich Herr Rosfeld aus seinem doch festwilligen Ausschluß von der Verhandlung den Schluß ziehen wollte, die ganzen Verhandlungen über die Zollfrage wären nicht mit den richtigen Sachverständigen geführt worden. Verlangten aber Herr Broemel und Herr Rosfeld-Deffau gemeinsam, diese Verhandlungen im Rechte der Öffentlichkeit geführt zu sehen, so fungierten

sie damit, natürlich nicht beunruhigend, als Anwalt des Auslandes, welches begrifflicherweise ein lebhaftes Interesse daran hätte, unsere handelspolitischen Entscheidungen schon in ihren vorbereitenden Stadien kennen zu lernen, damit es seine Gegenmaßnahmen treffen könne. Gegen derartige Aspirationen der freihändlerischen Wortführer erwünschte Einwendungen zu erheben, verlor ich mich kaum bei der Mühe. Wenn jedoch Herr Broemel allen Ernstes verlangte, der Entwurf des neuen Zolltarifs solle, sobald die Arbeiten eingewandert abgeschlossen sind, der Öffentlichkeit übergeben werden, so müssen wir gerade im Interesse unseres Handels und der internationalen Verkehrsbeziehungen diesem Vorworte widersprechen, den Graf Posadowsky aus handelspolitischen Gründen mit Recht für völlig unbefugbar erklärte. Herr Broemel hat allerdings bei Zolltarif-Verhandlungen größeren Stils parlamentarisch noch nicht mitgewirkt. Somit würde er wissen, daß mit der Veröffentlichung des Tarifentwurfs Sperrmaßnahmen Hand in Hand gehen müßten, welche verhindern, daß eine illudiale Zollreparatur stattfinden, welche die handelspolitischen Absichten der neuen Tarifgebung für längere Zeit illusorisch macht. Handel und zwischenstaatlichen Verkehr aber unvorhersehbar durch solche Sperremaßnahmen, wenn diese auch nur die Hauptartikel betreffen, zu föhren, dazu liegt wohl wirklich kein Grund vor. Es ist daher wohl charakteristisch, daß es die Herren Freihändler waren, deren Vorgehalsche solche Konsequenzen nach sich ziehen müßten, wenn man sie befolgte, was natürlich nicht geschehen wird.

Weiterlesungen in Indien.

Unser Mitarbeiter schreibt: Daß die englische Regierung noch nicht aufgegeben hat, die indischen Provinzen, die sich auf dem Rande eines der indischen Vorkriegsregime befinden, zu reorganisieren, ist ein Faktum, das sich nicht leugnen läßt. In Indien ist ein Regiment von Maßnahmen im Gange, die die indische Bevölkerung zu einer Revolte aufzuföhren.

Auch die Revolte in Gampore und die Ermordung dreier harmloser Kommis in Dinapore geben zu denken. Die Revolte in Gampore begann mit der Niederbrennung des Polizeistations. Die Polizei war machtlos, der Handel wurde durch den Aufstand der indischen Bevölkerung in den Provinzen zum Stillstand gebracht. Die indische Bevölkerung in den Provinzen ist sehr unzufrieden mit der Regierung. Die indische Bevölkerung in den Provinzen ist sehr unzufrieden mit der Regierung. Die indische Bevölkerung in den Provinzen ist sehr unzufrieden mit der Regierung.

Unmittelbar auf die Revolte von Gampore folgte der feige menschenwürdige Angriff auf drei Soldaten in Dinapore; letztere Stadt liegt etwa 30 englische Meilen westlich von Gampore. Die drei armen Leute, die sich auf einem Speisegraben befanden, wurden überfallen und wie die toten Hunde mit Säbelschlägen todtgeschlagen. Die Geschichte dieses feigen Verbrechens ist in der englischen Zeitung „The Englishman“ offen ausgedrückt: „Dieser Angriff, der auf zahllose ähnliche Fälle gleicher Art gefolgt ist, dñmt zu Schlußfolgerung, daß europäisches Leben in den Augen der Eingeborenen Bengales und Ober-Indiens in Allgemeinen verächtlich gemacht ist. Eine bestimmten Grund, in unverständlicher Weise wird dem Eingeborenen Indiens gelegt, daß seine besondere Gottheit den Europäer beschützt und daß sein Leben ohne jede Gefahr genommen werden kann. Die ungeschickliche Junahme gewisser Wurzeln muß einen sehr heftigen Widerstand auf die indische Bevölkerung des Ober-Indiens haben. Das Bestreben des englischen Staates hat es möglich gemacht, daß bisher Europäer ohne Lebensgefahr mitten unter Hunderttausenden von Eingeborenen leben konnten. Man nehme das Bestreben, den Handel der indischen Provinzen, und England wird ferner nicht mehr fähig sein, Indien mit einer Handvoll Soldaten zu beherrschen. Das bringt uns zum Kernpunkt der Sache: Soll das Bestreben aufreht erhalten werden, oder soll die Gattin Indiens verdoempft und verdrängt werden?“

Politisch trägt die Hungersnot in der zweiten Erwähnung bei. Ende April sind in 21 Millionen Menschen unterdrückt worden. Allein damit ist das Maximum noch nicht erreicht. Die Hungersnot beträgt in ganzen Indien 160000 der Wode, das heißt mit andern Worten: jeden Ende Juni werden etwa 64 Mill. Untergang betroffen. Wenn man die Bevölkerung der von der Hungersnot betroffenen indischen Provinzen in Betracht zieht, so ergibt sich, daß 64 Proz. jeder Bevölkerung unterdrückt werden wird. Das ist eine ganz entsetzliche Hoff; dabei muß man bedenken, daß es im allgemeinen Moment nur gilt.

diese Menschen zu ernähren, später, wenn die Zeit der Selbstheilung befristet, heißt es noch, August zu beschaffen, denn in den von der Hungersnot betroffenen Distrikten ist der Weizen fast total vernichtet.

Deutsches Reich.

Ein Nachwort zur Reichsreformvorlage. In der dritten Sitzung der Reichsreformkommission wurde am 27. Mai der Abgeordnete Herr v. Bismarck als Wortführer. Aus seinen Darlegungen verzeichnen wir folgende Stellen: „Es hat sich besonders geteilt, daß bei der gefügigen Debatte sowohl der verehrte Herr Abg. v. Wangenheim, wie auch der Vertreter der verbündeten Regierung des Schlags und Segworts „Kraftprobe“ weit von sich gewiesen haben. Dafür liegt wirklich keine Veranlassung vor. (Sehr richtig.) Ich habe mich in früheren Darlegungen der Reichsreform, das man hier eine „Kraftprobe“ oder „Generalprobe“ anstellen sollte, und ich weiß nicht was sonst noch — bei einer solchen Probe, ob das noch Reichsreform 24 Jahre zugelassen werden soll oder nicht. Dazu liegt wirklich keine Veranlassung vor, es ist lediglich eine Frage der Macht und ganz ungenügend, eine einzige „Kraftprobe“. Ich möchte ausbehalten, daß wir die Kraftprobe gegenständlich wirtschaftlicher Auslösung hinausgeschoben bis zu den Debatte über den neuen Zolltarif und die neuen Handelsverträge, und ich hoffe, daß dann die verbündeten Regierungen und die Reichsreformkommission mit 100 Stimmen einstimmig eintriften werden für den Entwurf der nationalen Arbeit. (Sehr richtig.)

Es ist auch in der Presse — ich habe bei der Unruhe leider nicht hören können, ob auch hier im Hause — vielfach hingewiesen worden auf die verkehrte Periode der Handelsvertragsabstimmung im Jahre 1891. Das Beispiel mag nicht: Die Handelsverträge wurden auf 12 Jahre abgeschlossen; hier wird schrittweise abgeschlossen auf 2 Jahre 7 Monate. (Sehr richtig.) Dann wird tabula rasa sein. Ferner handelt es sich hier nicht um die nötigenfalls schon im nächsten Herbst wieder abgeschlossen werden kann, wenn sie sich im Interesse der Hygiene nicht bewähren sollte. Der Herr Graf von Posadowsky hat gegen gesagt: Gibt es Reichsreform, das nach Deutschland eingeführt wird und gesundheitsgefährlich ist, so muß es unter allen Umständen verboten werden. Wenn sich also in den letzten 6 Monaten ergeben sollte, daß dieses schädliche Reichsreform gesundheitsgefährlich ist, so würde nach dieser, so dem Herrn Grafen v. Posadowsky mit Empfinden geklungen, würde darauf getrachtet werden können, das im gesundheitsgefährlichen Interesse die Regierung selbst mit einem neuen Verbot fähig und sich dann auf den Standpunkt stellen, den heute der Herr Abgeordnete Rosfeld vertreten hat.

Wir haben schon unserer Zustimmung Ausdruck gegeben, daß die leider allerdings recht begründeten Befürchtungen der Kommunisten auf der rechten hinsichtlich des Angebots nicht bei der Einführung von Reichsreform sich nicht erfüllen mögen. Sollten aber dennoch schlechte Erfahrungen gemacht werden, so erwarten auch wir, daß gegen den Aufwindungen des Herrn Grafen v. Posadowsky vorgegangen wird.

Krankenkassen und Sozialdemokratie. Daß unsere Sozialdemokratie planmäßig befreit ist, alle öffentlichen Einrichtungen, auf welche die Arbeiter selbst eine direkte Einwirkung ausüben in der Lage sind, in den Dienst ihrer Parteinteressen zu stellen, ist bekannt, nicht minder, daß diese Verände mit besonderem Nachdruck und nicht ohne Erfolg auf dem Gebiet der Krankenkassen hervorgerufen sind. Die Sozialdemokratie stellt offenkundig die ganze Krankenkassenorganisation auf einer Nebenorganisation ihrer Parteieinrichtungen umzuhalten und geht sogar soweit, die Arbeiterbeiträge zu einem einheitlichen Verbände für ganz Deutschland zu Zug und Prommen der sozialdemokratischen Verbänden zusammenzufassen. Diese Verände, aus ihrer Natur nach, politisch neutrale Wohlfahrtsvereine, von der im Interesse der Sache alle politischen Sonderbestrebungen ferngehalten werden müssen, zu einem Machtmittel für die sozialdemokratischen Herrschaftsgelüste zu misbrauchen, stellen naturgemäß den Anforderungen des Gemeinwohls, namentlich auch mit den Interessen der Arbeiter, welche der Krankenversicherung unterliegen, in Widerspruch, und es ist erfreulich, daß es, wie aus einer offiziellen Mitteilung hervorgeht, auch regierungstreu für selbstverständlich angesehen wird, daß bei der bevorstehenden Revision der Krankenkassen-Gesetzgebung darauf Bedacht zu nehmen sein wird, die Möglichkeit eines solchen Mißbrauches der Krankenkasseneinrichtungen auszuschließen oder doch auf das äußerste einzuschränken. Einrichtungen, welche der Eintracht und dem Frieden unter Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu dienen bestimmt sind, dürfen eben nicht zu Instrumenten des Klassenkampfes erniedrigt werden. Wie sehr gerade unversehrt die Sozialdemokratie Reichsreform davon, daß ferner die Krankenkasseneinrichtungen für ihre Parteibestrebungen auszunutzen, zeigen die Bismarck'sche der sozialdemokratischen Presse bei jeder Andeutung, wie wohl der Gesetzgeber zu verfahren haben würde, um die Krankenkassen-Einrichtungen ihrer Wohlfahrtsbestimmung rein zu erhalten, bzw. wiederzugewinnen. Jetzt ist es ein Auftrag eines Rathes aus dem Handelsministerium in dem preussischen Verwaltungsblatt, welcher den Unmut der sozialdemokratischen Presse besonders erregt, weil darin empfohlen wird, die Verwaltung der Krankenkassen der Gemeinde auszugeben und den Vorständen der Räte von der Gemeinde der Zahl der Kommunalbeamten erweisen zu lassen. Dieser Vorschlag ist zwar an sich durchaus sachlich begründet, und seine Durchführung würde insbesondere eine unparteiische, von Parteibedenken freie Verwaltung der Krankenkassen verbürgen; gerade deshalb aber richtet sich gegen ihn der Born der sozialdemokratischen Presse. Man erntet also hier wiederum, daß es



be nicht das Ziel sachlicher und unparteiischer Geschäftsführung ist, welches die Sozialdemokratie auf dem Gebiete des Krankenwesens verfolgt, sondern daß sie auf Kosten der Sachlichkeit und Unparteilichkeit die Krankenkassen zu Filialen der sozialdemokratischen Organisation umzuwandeln trachtet. Gerade deshalb aber ist es umso unzweifelhafter, ihren Bestrebungen entgegen, gegläubten Hiesel vorzuführen, und alle, welche den Krankenkassen den Charakter einer reinen Wohlfahrts-Einrichtung im Interesse der Arbeiter selbst erhalten wollen, werden ein solches Vorgehen der Reichsregierung nur mit vollster Genehmigung begrüßen können.

* Die feierliche Familie des 1. Juni, am Tage der Frühlingsparade in Potsdam, von Berlin nach dem Neuen Palais über.

* Kronprinz Wilhelm ist gestern mit seinem gesamten Hofstaate vom königlichen Stadtschloß in Potsdam nach dem königlichen Kabinetshaus abgefahren, seinem neuen Heim, übergeben.

* Die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert werden heute Nachmittag von Wien kommend, in Berlin eintriften, um in der kaiserlichen Familie das Hingeluck zu erleben. Die Prinzen nahmen an der Frühlingsparade in Berlin und Potsdam teil und lebten am Donnerstag nächster Woche zur Fortsetzung ihrer Studien nach Wien zurück.

* Personalnachrichten. Die Beilegung des Prinzen Wilhelm von Hessen fand, wie der „All.-Kur.“ berichtet, am 10. Juni Vormittag 9 Uhr unter Anwesenheit des Großherzogs des Landes der Verblichenen, Baron v. Bülowen, Leutnant im 17. Infanterie-Regiment, sowie des gesamten besselichen Hof- und Militärstaats statt. Die Infanterie und Militär gaben Trauerkavalle ab. Die Beilegung des Prinzen soll in eine feierliche Familienfeier übergegangen werden. In den Besten der Gegend von Herten, das anfänglich nicht unbedingt erschien, ist eine wesentliche Besserung eingetreten. — Der Reichsgerichtsrath D. W. Wolff ist gestern in Leipzig gestorben. — Oberregierungsrath v. Bremer, der Stellvertreter des Regierungsraths in Halle, ist, 53 Jahre alt, plötzlich in Folge Schlaganfalls gestorben.

* Nach etwas zur Kanalfrage. Ueber den Stand der Verhandlungen betr. den Mittellandkanal schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“:

Die Garantiebedingungen für den Mittellandkanal sind nunmehr, nachdem auch der Magistrat der Hauptstadt und Provinziallandtag einen dahingehenden Beschluß gefaßt hat, in einer Form übernommen, welche für die Einbringung der Kanalforderung nicht als ausreichend angesehen werden kann. Ganz haben entweder, wie in Westfalen, die maßgebenden Persönlichkeiten die verlangten Garantiebedingungen nach Maßgabe ihrer Beilegung an dem Unternehmen in aller Form revidiert übergeben werden, oder den Bestimmungen des Gesetzes, dem fernestens die Stadt Magdeburg und der Magistrat der Stadt Berlin dafür eingetreten. Nach den Verhandlungen unter den Vorbedingungen, welche etwa seit dem Jahre 1896 gefaßt wurden, enthalten auf die Provinz Westfalen von den Gesamtgarantien für die Mittelaltäre 17 Proz. Von diesen hat die Stadt Minden durch revidierbaren Beschluß die Hälfte, also 8 1/2 Proz. übernommen. Die Provinz Hannover ist mit rund 50 Proz. der Gesamtgarantien beteiligt. Hieron hat die Provinzialverwaltung 1/3 übernommen, während von den übrigen beiden vier Fünfteln der Stadt Hannover und unter anderem den Städten Eschwege, Hildesheim, Minden, Verne je 1/10 übernommen worden ist. Auf die Provinz Sachsen würden ebenfalls 18 Proz. entfallen. Da jedoch die Provinzialverwaltung bzw. der Provinziallandtag es durch Beschluß abgelehnt hat, sich an den Garantiebedingungen überhaupt zu beteiligen, so hat die Provinz Hannover die Stadt Magdeburg bereit erklärt, die Verpflichtungen für die ganze Provinz zu übernehmen. Die Stadt Magdeburg hat infolgedessen geringes Interesse an der Fortführung des Kanals von Westfalen bis zur Einmündung in die Elbe gegenüber den westfälischen Verhältnissen, sondern sich vielmehr nach dem Reichskanal Magdeburg selbst. Auf die Einmündung in die Elbe gegenüber der Provinz wurde 1,9 Proz. der Gesamtgarantien entfallen. Die Stadt Magdeburg hat in Folge dessen den Wunsch geäußert, die Stadt Berlin möge diese 1,9 Proz. weit hauptsächlich in ihrem Interesse liegen, übernehmen. Ein Teil von 1,61 Proz. der Garantien für die Provinz Sachsen hat die Stadt Magdeburg sicherte gestellt. Wenn den überhaupt noch erübrigende 1,5 Proz. hat die Provinz Westfalen bereit erklärt, die Hälfte zu übernehmen, wenn die andere Hälfte von der Stadt Berlin übernommen wird. Mit den nun genannten 1,9 Proz. aus der Provinz Sachsen zusammen nach auf die Stadt Berlin zusammengekommen 9,4 Proz. Da diese 9,4 Proz. durch Magistratsbeschluß ebenfalls übergeben sind, so kann damit die Übernahme der Gesamtgarantien als ausgesprochen gelten.

Die „Opferfreudigkeit“ der Stadt Magdeburg richtet sich nicht auf, weil Magdeburg so ziemlich die einzige Stadt der Provinz Sachsen ist, die Vorkriegs- und Wirtellandkanal, und zwar so ungetrübten Vorkriegs, daß die „Opferfreudigkeit“ sich nicht nur gut versteht, sondern große Gewinne in sich schließt. Die übrigen Teile der Provinz Sachsen freilich werden vom Kanal lediglich Schaden haben. Am, in der letzten Session wurde die Kanalangelegenheit noch nicht den Landtag beschließen, und — kommt jetzt, kommt Magdeburg.

* Zum Handelsprovinzialrat mit England schreibt die „Post“:

Der Reichstag des Deutschen Reiches, das Handelsvertrags-Prinzipium auf ein Jahr zu befristen, würde den veränderten Bedingungen an sich keinen Grund geben, einen abweichenden Standpunkt einzunehmen, wohl aber werden die veränderten Bedingungen sich bemühen, bei der dritten Sitzung den Reichstag zur Annahme dieses Beschlusses, mit wenigstens aber zur Ausdehnung der Frist bis 1903 zu veranlassen. Für eine solche Ausdehnung der Frist sprechen zwei praktische Erwägungen. So lange nämlich die Fälle des neuen autonomen Zolltarifs noch nicht feststehen, würde es unmöglich sein, den Vertragspositionen mit England eine dauernde Form zu geben. Daher würde auch die Ersetzung von Gegenständen derjenigen englischen Kolonien, die deutschen Produkten eine differenzielle Behandlung zu Theil werden lassen, außerordentlich erschwert sein, solange der neue autonome Zolltarif nicht vorhanden und das zollpolitische Verhältnis der deutschen Regierung zu anderen großen Kulturstaaten noch nicht neu geregelt ist.

Der Reichstag wird zweifellos auf seiner Ansicht, die von allen schlußfähigeren Vertretern geteilt wird, bestehen bleiben.

* Berichtung zum Studium der Medizin. Die Berlin-Brandenburgische Kergelammer beschäftigte sich in ihrer Sitzung am Sonnabend auch mit der Frage der Zulassung der Realgymnasial-Abiturienten zum Studium der Medizin und nahm folgende vom Vorstand der Kergelammer beantragte Resolution an:

Die Kergelammer für die Provinz Brandenburg und den Stadtkreis rathet die zur Erlangung eines leistungsfähigen Zeugnisses für erforderlich das 1. das Zeugnis der Reife von einem humanistischen Gymnasium aus schließlich alleinige Verbindung der Zulassung zu den ärztlichen Leistungen bleibt; 2. daß aber, wenn eine Zulassung der Abiturienten anderer Mittelschulen (Realgymnasien und Hochschulen) zu den Universitätsstudien nicht zu verweigern ist, wenigstens die Zulassung sich auf alle Fakultäten unserer Hochschulen erstreckt, nicht aber auf die medizinische Fakultät; b) vor Inkrafttreten dieser Resolution die schon jetzt notwendigen Vorarbeiten für die Zulassung, insbesondere der künftigen Unterrichtsarbeiten in ausgiebigem Umfang ins Werk gesetzt werden.

* Sozialdemokraten im Schulverband. Der sozialdemokratische Schneider Mißschorn von Gell, der daselbst zum Mitgliede des Schulvorstandes gewählt, dem aber die Einführung von dem Regierungskomitee verweigert worden war, hatte sich brüderlicher Weise an den Kultusminister gewandt. Mißschorn wurde, geleitet durch der Sitz des noch in Hannover geltenden Gesetzes vom 14. Oktober 1848, noch Personen, die einen antihöflichen Lebenswandel führen, nicht Mitglieder des Schulvorstandes werden können, auf ihn, obwohl er Sozialdemokrat sei, nicht anzuwenden ist. Der Kultusminister hat infolgedessen die Entscheidung des Schulvorstandes gebilligt und aus dem Vorstands durch das nachgedachte Beschäftigung nicht erfolgen lassen. Mit der Wahlbarkeit ist dem Mißschorn auch das Stimmrecht bei Schulversammlungen abgeprochen worden. Sehr richtig!

Ausland.

Ceserkei-Hungarn.

Bei dem gestrigen Dinner, welches der Kaiser den österreichischen und ungarischen Delegierten gegeben, wurde ausfällig bemerkt, daß der Kaiser sämtliche österreichische Delegierte mit längeren Ansprachen bedachte, die Gesandten jedoch vollständig ignorierte. Der Kaiser sprach dem Grafen Stürgk gegenüber den Wunsch aus, es möge die Wiederherstellung der Arbeitslosigkeit des Verarmten durch das Anwesenheit der Arbeitswilligen aus der eigenen Kraft des Parlaments gelingen.

Spanien.

Die Lage.

ist noch immer ernst. Die Abstinenzdelegation verweigerte den Gewerbetreibenden, welche die Anlagen des Landes vertragen wollten, die erbetene Erlaubnis, was großes Aufsehen macht. Die Vorstände versammelten sich heute, um über weitere Schritte zu beraten.

Frankreich.

Der Bericht des Amneisenaususses ist dem Senate vorgegangen. Der Bericht schließt auf Aufhebung aller mit der Dreyfus-Anglegenheit im Zusammenhang stehenden Prozesse, lehnt aber die Amneisung für die vom Staatsgerichtshof Beurteilten und Dreyfus selber ab. Eine Anzahl Mitglieder der Akademie und Universitätsprofessoren haben an den Präsidenten des Amneisenaususses einen Brief geschrieben, worin sie gegen das Amneisungsprojekt Einspruch erheben. Die antinationalistischen Sozialisten haben den Rabinowitz beantragt, daß sie ihn in der nächsten Kammerüberlegung über den Jominefall aus dem Pore-Lachaise, anlässlich der Kommunique, interpretieren werden.

Belgien.

Die neue Kammer.

wird am 3. Juli zusammenzutreten. Der christlich-demokratische Briefler Das hat ein Gesuch zur Revision der Wahlziffern eingereicht. Die neue Kammer allein wird über dieses Gesuch beschließen können.

Der Krieg in Sidarita.

Lord Roberts hat nunmehr dem Kriegsantrag gemeldet, daß er Johannesburg besetzt hat. Eine weitere Meldung befragt:

Die Meldung von der Einnahme Johannesburgs wurde vom Kriegsantrag in der Nacht bekannt gegeben. Generalfeldmarschall Roberts hat in Johannesburg alles ruhig gelassen, und daß die Goldminen nicht zerstört seien. Andererseits verläutet, Johannesburg sei in einen Trümmerhaufen verwandelt und alle Minen zerstört. General French rühte in die Stadt ein, nachdem er die Büren in einem mehrschichtigen Geleitz zurückgeschoben hatte. Die Stadt wurde von General Hamilton besetzt. Die Büren zeigen sich in guter Ordnung mit sämtlichen Geschützen nach Pretoria zurück.

Wie uns aus Pretoria vom 28. Mai gemeldet wird, sollen die Büren wirklich aufgehört, fernerhin dem Vordringen der englischen Truppen Widerstand entgegen zu setzen. Man ist der festen Überzeugung, daß die maßgebenden Personen von Transvaal Friedensunterhandlungen unmittelbar eröffnen werden, wenn sie nicht schon die ersten Schritte in dieser Richtung gethan haben. Gesehen machten sie die letzten Botschaften, telegraphisch in verschiedenen Theilen des Landes anzufragen, ob man noch hofft und wünscht, den Feinden die eingeholt Pretoria gegen den Feind kämpfen, Hilfe zu bringen. Zum Schluß gegen den folgende Telegramm mitgetheilt:

London, 29. Mai. Der Korrespondent der „Daily Mail“, der sich befindet nach Pretoria eingeschrieben hat, berichtet über die Vorgänge in der Stadt Johannesburg: In Pretoria herrscht überall Verwirrung. Nicht weit von Pretoria liegt ein Zug bereit, welcher den Präsidenten Krüger nach der Stadt bringen soll; wahrscheinlich wird sich Krüger nach Holland begeben. Nach Holland sind bereits 36 Aiten mit Gold, von denen jede 6500 Pfund enthält, abgegangen. Am Schatz ist kein Gold mehr vorhanden, sondern nur noch Banknoten, die wertlos sind. Somit Rabinowitz Roberts in Pretoria eintrifft, wird der Sitz der Regierung zuerst nach Matrolooren und sodann nach Lyburg verlegt. Zur Vertheidigung von Johannesburg und Pretoria sind bis jetzt keine sichtbaren Vorbereitungen getroffen worden.

London, 30. Mai. Die Freunde des Obersten Baden-Powell verlangen leidend der Regierung als Anerkennung für die von ihm geleisteten Dienste die Verleihung des Vize-Königs. — Der zu Gunsten der Witwen und Waisen der in Sidarita gefallenen Offiziere gestiftete Wohlthätigkeits-Bazar erzielte in drei Tagen 14 Mill. Ein Pfundentwurf, bei der Bezeichnung von Wales getauft hatte, wurde für 5000 Pfund verkauft. Der Eintritt sollte 1 Pfund Sterling.

Schiffahrts-Nachrichten.

— Marine. Auf telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Pilot“, Kommandant Korvettenkapitän Hans, am 29. Mai von Singapur nach Taku in See gegangen. Der Wirtellandkanal für S. M. S. „Geier“ am Bord des Dampfers „Volusia“, Transportschiff Oberleutnant zur See S. S. S. am 28. Mai in See gegangen und am 29. Mai von Saigon nach Saigon weitergegangen. S. M. S. „Geier“, Kommandant Korvettenkapitän Peters, ist am 28. Mai in Patia eingetroffen und beabsichtigt am 30. Mai nach Panama in See zu gehen. Der hiesige Reichsminister Reichsminister Reichsminister am Bord des Kommandanten Dreyfus am 27. Mai in Port Said eingetroffen und

„Zwischen Jasmin und Gleder.“

(Nachdruck verboten.)

Novellette von Paula Radewey.

„Zwischen Jasmin und Gleder“ fanden wir auf dem Gipfel der Wartburg herzlichen Gruß und freuten uns auf ein baldiges Echo! Freue von Gledich, Herrin von Gledich, Leutnant von Bodenheim drehte die Anfrischpostkarte noch einmal um und um:

Was kann das nur bedeuten? Schreiben mir da zwei unbekannte Damen, deren Namen ich sogar noch niemals gehört habe, eine Karte, als ob ich ihr nächster Verwandter wäre! Auch die Adresse stimmt ganz genau: Friedrichroda, Hotel Bella Vista.“ Selbst der Vornamen Gledich fehlt nicht. Also für mich hat die Karte ihre Wichtigkeit. Ich bin der berechnete Empfänger dieses Grußes von mir zwar unbekannt, aber hoffentlich ichönen Händen. Anmuthig und wohllich bin ich mir übrigens ein solches Benehmen nicht, und ich würde für eine Frau danken, von der ich wüßte, daß sie sich mit fremden Männern bewußte Schritte erlaubt.“

Obwohl die Karte von Bodenheim seinen hübschen blonden Schürhütchen, um endlich die ominöse Anfrischpostkarte mitnützig in die Ecke zu verbergen. Dadurch wollte er sich die Karte doch nicht überlassen. Nach vierzehn Tagen, dann hatte das schöne Leben in dem lieblichen Bade ein Ende, und des Dienstes ewiges Einzelstet wieder in seine Rechte. „Mein, er wollte seinen Urlaub noch so recht nach Herzenslust genießen. Vielleicht, daß er jetzt auf der Bromenade einige Fremde traf, um mit ihnen einen Ausflug in das herrliche Thüringer Land zu verabreden.

Wichtig, da kam ja auch schon der liebe Eulenberg, der gleich ihm hier den Tag von einem rheumatischen Leiden suchte. Morgen, schon wieder schon gebraucht oder nur — geschnitten“ tief er ihm lächelnd entgegen.

„Reibes“ entgegnete jener gutmüthig. „Friedrichroda hat großartigen Zuwachs erhalten. War eben auf dem Bahnhof, als der Zug von Frötschlag ankam. Im Ganzen brachte er meiner Schöpfung nach so ungefähr dreißig neue Badegäste, darunter aber zwei entzückende Mädcheln von vielleicht zwanzig und neunzehn Jahren. Bodenheim, ich sage Ihnen, ich habe mich sofort herzlich in Beide verliebt und weiß nur noch nicht genau, welche von ihnen ich zur Baronin v. Eulenberg machen

soll. Die eine ist groß und hellblond, die andere kaum über mittel und brünett.“

„Na, na, sachte mit den jungen Pferden, besser Freund, wie oft in Ihrem Leben hatten Sie schon bewachte Jurett? Sie vergessen immer, daß zum Heirathen zwei gehören, und dabei wissen Sie doch sicher noch nicht einmal, wer die Damen sind.“

„Das ist ein Jester, der sich bald gut machen läßt! Fräulein Lebus, die alte Pensionistin aus der Kronenallee, holte die Beiden ab, worüberichlich stand sie bei der Alten abgestiegen. Dort brauche ich mich nur nach den Neulingen zu erkundigen.“

„So eilig werden Sie's ja wohl nicht haben! Warten Sie bis zur morgigen Meinung, da werden die jungen Damen doch sicher auch sein. Dann erfahren wir gleich, wie sie heißen, und ich kann selber urtheilen, ob Ihr leicht entzündliches Herz Ihnen nicht lieber einen Streich gespielt hat.“

„Diesmal ganz bestimmt nicht, better Bodenheim! Doch nun kommen Sie zum Frötschlag! Ich verurtheile!“

Der Kuriaal erstarrte in hellem Strahlen, als die beiden Freunde pünktlich zum Beginn der Meinung erschienen. Das Orchester war noch mit dem Stimmen der Instrumente beschäftigt, und in dem weiten Raume herrschte jenes Stimmens und Surren, das sich so leicht gut einstellt, wo eine große Gesellschaft erwartungsvoll auf etwas wartet. Fast die gesamte tanzende Damennwelt von den jungen Offizieren bekannt, da sie ja bisher an jeder der Nummern theilgenommen hatten. Doch erkannte Gledich von Bodenheim's scharfes Auge beim Eintrreten in den Saal sofort, daß dort in jener Ecke die beiden lieblichen Mädcheln in den letzten Gesellschaftsteilten noch Neulinge in diesem Kreise seien.

„Bodenheim, das sind die reizenden Mädcheln von gestern! Na, habe ich zu viel gesagt?“ flüsterte Eulenberg dem Freunde zu.

„Ich hätte Ihnen einen so brillanten Gesinnung gar nicht zugetraut! Bin selbst ganz balt! Welche von den Beiden gefällt Ihnen denn besser, die Blonde oder die Schwärze?“

„Wir natürlich die Kleine mit dem brünettlichen Lächeln in so entzückenden Farben! Da ist doch kein Zweifel, das blonde Mädchen. Sie gefällt ohne Zweifel, wie ich Sie kenne, das blonde Mädchen mehr.“

„Stimmt.“

„Aufmerksam! Aber kommen Sie, wir wollen uns vorstellen lassen. Sonst werden uns sämtliche Tänze weggeschmupp!“

„Besser Doktor, kennen Sie die Damen dort?“

„Im Kopfsitzen des jungen Badegastes war die Antwort. „Dann stellen Sie mich, bitte, den beiden vor.“

„Bedenken die Damen, Leutnant Freiherr von Bodenheim, Leutnant von Bodenheim — Freireinen von Gledich.“

Eulenberg ließ fast in seiner ehrsüchtigen Verbeugung strecken. „Also das waren die emancipierten jungen Damen, die ich, ohne ihn zu kennen, eine Anfrischpostkarte von der Wartburg geschickt hatte. Und dabei schien es ihm, als wenn die kleinere der Beiden, als sie seinen Namen hörte, noch freudig ihm entgegengekommen wollte, um ihm etwas zu sagen. Nein, das war ihm denn doch zu viel! Hier wollte er das Feld lediglich allein überlassen! Vielleicht, daß dem solche Schritte besser aufstehen.“

Dahne sich auch nur ein einziger Tanz zu bemühen, trat Gledich wieder zurück — was ihm einen verwunderlichen Blick sowohl von Seiten des Freundes als auch der Damen einbrachte.

In diesem Augenblicke begann das Orchester einen Hohen Walzer, den Bodenheim mit dem einen Fräulein von Gledich eröffnete.

Eulenberg stand mitnützig in einer Ecke und starrte in das muntere Treiben. Wer hätte den reizenden jungen Damen, die einen so zurückhaltenden Eindruck machten, einen berechtigten kühlen Scherz zugetraut? Wenn es ihm jemals ergäbe, würde er wohl! Wie kam es, daß ihm in diesem Augenblicke der alte Herrs Gedächtniß kam? Von einer aber thut mir's weh! — und er dabei immer mit den Blicken der hohen, blonden Mädchengestalt folgen mußte, die dort oben so anmuthig im Tanze an ihm vorbeiführte. . . . Nein, er wollte nicht sentimental werden, sondern das Vergnügen des heutigen Abends so recht nach Herzenslust genießen.

Kaum eine Minute später verließ er in Tanze davon.

„Ramerad, uns heißt ein Paar zur Quadrille. Dann Sie mir den Gefallen und seien Sie unser Gegenüber. Ich lauze mit der blonden Baronin.“

„Mit der blonden?“ spöttelte Eulenberg; „ich dachte, die dunkle gefiel Ihnen besser.“

„Nicht mehr zu wollen da! Ist verlobt! Erwartet jeden Augenblick ihren Bräutigam!“

Die Gesellschaft wurde ja immer schöner! Also selbst eine Dame, die sich einem anderen Mann anverlobt hatte, erlaubte sich einen derartigen Scherz wie mit der Anfrischpostkarte. Der

Günstiges Wein-Angebot.

Von unseren vorteilhaften Einkäufen geschätzter Berglagen und Jahrgänge bei renommierten Winzern am Rhein und an der Mosel, sowie in Bordeaux offerieren wir **gutgelagerte, bouquetreiche, reinhaltige, milde und angenehm schmeckende**

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine

in allen Preislagen bis zu den feinsten Crescenzen und Auslesen zu nachfolgenden sehr billigen Preisen:

a. Mosel- und Saar-Weine.		1/2 Fl.
1897er	Obermoseler leichter Tisch- und guter Bowlenwein	0,50
"	Fankeler guter Tisch- und feiner Bowlenwein	0,60
"	Walwiger hochfeiner bouquetreicher Tischwein	0,75
"	Caseler spritziger ausgeprägter Mosel-Charakter	0,90
"	Clottener Auslese angenehmer feiner Tischwein	1,—
"	Grächer spritziger kräftiger Mosel mit Bouquet	1,—
"	Cueser , bouquetreich, spritzig, hochfein	1,25
"	Enkircher Stephansberg , Rarität in dieser Preislage	1,50
"	Caseler Auslese , voll mit Bouquet und ausgeprägtem Charakter	1,50
"	Trarbacher spritziger feiner Mosel mit viel Bouquet	1,75
"	Wiltinger vom Priester-Seminar	2,—
"	Feinere Auslesen und Crescenzen laut besonderer Liste.	

b. Rheingauer, Rheinhesische und Pfalz-Weine.

1897er		1/2 Fl.
"	Laubenheimer , angenehmer guter Tischwein	0,75
"	Geisenheimer , leichter feiner Tischwein	0,90
"	Hüdesheimer , kräftig und voll	1,—
"	Raenthaler mit viel Bouquet	1,10
"	Niersteiner Kranzberg	1,25
"	Oppenheimer	1,50
"	Nackenheim , feine Borganslese	1,75
"	Erbacher Auslese aus dem Palzmann'schen Gute	2,—
"	Hallgarter Riesling	2,50
"	Hochheimer Kieselgasse	3,—
"	Johannisberger Vogelsand , feinste über Auslese	3,50
"	Mittelheimer Edelmann aus dem von Bern'schen Gute	4,—
"	Schloss Vollrader , Crescenz Graf Mataschka Greiffenclaus	5,—
"	Marcobrunner Cabinet , Crescenz Graf Schoenborn,	6,—

c. Bordeaux-Weine.

1895er		1/2 Fl.
"	Medoc Margaux , feiner Tischwein	0,75
"	St. Emilion , ünnig, leicht und angenehm	0,90
"	St. Julien , sehr fein, mit viel Bouquet	1,00
"	Chateau Citran	1,25
"	Beycheville	1,50
"	Leoville	1,75
"	Larose	2,—
"	Rauzan	2,25
"	Montrose	2,50
"	Latour grand vin	3,—

Seltene Hochgewächse und Crescenzen laut besonderer Liste.

Portweine, Sherry's, Madeira, Ungarweine, Samos, Muscateller etc.
in grösster Auswahl.

Die Preise aller Sorten sind sehr niedrige, die Qualitäten in jeder Preislage die feinsten.

Jeder Käufer hat bei uns die Gewähr, für den angelegten Preis auch einen entsprechenden tadellosten Wein zu erhalten, dessen Qualität zu Nachbestellungen Veranlassung geben wird.
Bei Entnahme von 12/1, 25/1, 50/1 und 100/1 Fl. Preisermässigung.

Pottel & Broskowski

Halle a. S.

Salon-Dampfer „Germania“,
modernes Zampfschiff, mit geschütem Deck,
für 200 Personen eingerichtet, mit Restauration an Bord,
geehrten Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen.
Verfahrt und Landung an geeigneten Orten. Anfragen erbittet
Arno Landmann, Weifenfels. [7736]



Teschings Revolver Luftbüchsen Pistolen etc.
in Cal. 4, 5, 6, 7, 9, 12 mm, sowie
Munition
liefern als langjährige Spezialität

Rich. Schröder

Nachfolger,
Inh.: **W. & M. Uhlig, Büchsenmacher,**
Halle a. S. Leipziger Str. 2.
Fernsprecher 947.

Aeltestes Special-Geschäft
allerexistierend. Schusswaffen.

Grösstes Munitionslager am Platze.

Gegründet 1830. Reparaturen

sowie
Neuanfertigung
von Jagdgewehren und Scheibbüchsen jeder Art werden mit Sachkenntnis beliebig nach Wunsch in meiner Werkstätte prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt.
Alte Waffen kaufe und nehme in Zahlung.

Paris-Ausstellung.

Wir haben uns entschlossen, einen speziellen, **kurzen** Kursus einzurichten, in welchem nur auf die **Reise-, Transport- und Hotel-Verhältnisse**, sowie auf die **Schenswürdigkeiten** Rücksicht genommen wird. — Doppelter Genuss und grosse Ersparnis, worin französisch beherrscht. **Baudour-Fursey**, Sprachlehrinstitut, Wilhelmstrasse 1, I. [7186]

Erholungsbedürftige
junge Damen finden in einem lieblichen Garten die beliebteste Aufnahme. Benützung monatlich 75 M. Zu erfragen b. Frau M. Sommer, Halle a. S., Robert-Franz-Str. 1.

Militärhandschuhe
in allen Qualitäten (Beste Handsch.-Wäsche).
Herm. Oetting,
Bazar für Herren.

Neuheiten
in **Diaphanien, Glasbildern, Wandtellern, Fenstervorsetzern**
empfiehlt [7851]

Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

Blitzableiter
Kostenaufschläge gratis.
F. May,
Königstr. 13.

Blitzableiter Gr. Märkerstr. 23. 24.
PATENTE etc., schnell gut Patentbüreau, SACK-LEIPZIG

Werner's Schuh-Magazin,
Gr. Ulrichstraße 55.
Große Auswahl
in besseren
Schuhen
und [7346]
Stiefeln.

Georg Thienemann
Schillerstrasse 42
empfiehlt den geehrten Herrschaften für **Visit-, Hochzeits- und Spazierfahrten etc.** seine eleganten
Coups und Equipagen
bei prompter, reeller Bedienung.
Fernsprecher 399. [6454]
Taxameter-Betrieb.

Wie schon seit **12 Jahren** bekannt, kaufen Sie die **haltbarsten und leichtlaufenden Fahrräder** sowie alle **Zubehörtheile** zu Fahrrädern
Merzburgerstr. 147 bei Teudeloff's.
Fernsprecher 828.
Fahrradunterricht im Saal Kaufm. gratis.
Reparaturwerkstatt mit Motor-Betrieb. [7755]

Plasmon (Siebold's •••••)
ist das **wirksamste und billigste**
Nähr- und Kräftigungsmittel.

PLASMON
enthält **Eiweiss und Nährsalze**,
ist löslich, geschmack- und geruchlos,
kann jeder Speise ohne Geschmackstörung zugesetzt werden,
erhöht den Nährwerth der Speisen um das Vielfache,
ist erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in **Apotheken und Drogerien.**

Plasmon-Chocolade, Plasmon-Cacao, Plasmon-Zwiebacke, Plasmon-Cakes, Plasmon-Biscuits, Plasmon-Speisemehl, Plasmon-Hafercacao, Plasmon-Liköre
verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack. Erhältlich in den Special-Geschäften der betreffenden Branchen.
Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW., Charlottenstr. 88. [7829]

Sonnen-Schirme.

Franz Rickelt, Kleinschmieden.
Entoutcas in weiss und couleur mit eleganten Stöcken von **1 1/2 - 2 M. an.**
Schleierschirme in weiss und crème mit und ohne Stickerei von **3,25 M. an.**
Fantasieschirme in grösster Auswahl und eleganter Ausstattung von **2,75 M. an.**
Waschschirme weiss und farbig, solid und praktisch, von **1,50 M. an.**
Reiseschirme. **Kinder-Sonnenschirme** zu billigen Preisen.
Schirm-Fabrik seit 1864.
Auswahlendungen! Reparaturen!

Druck und Verlag von Otto F. Hiele, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87. Seite 2

Das Drama unseres Mitbürger Mag. Joseph ...

Commertheater. Der Wirth des Sperl-Gebäude, Herr ...

Gutenberg-Festen. Von den in der Nummer vom ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Wannitz. Auf der Generalversammlung in Samml. ...

Themenvermeidung, die Direktor H. ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Der Kaiser hat Befehl gegeben, daß die ...

Der Kaiser hat Befehl gegeben, daß die ...

Vermischtes.

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

Zum Worte in König. Die von uns ...

770 mm. Mit der langsamten Ausbreitung des hohen ...

Letzte Traht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 30. Mai. Unter den Linden, an der Ecke ...

Samburg, 30. Mai. Die Samb. Börsenplätze ...

Paris, 30. Mai. Das Schougericht ...

Berlin, 29. Mai. Infolge der Boykott- ...

London, 30. Mai. Die Morgenblätter ...

New York, 30. Mai. Auf einer Kupfermine ...

Börsen- und Handelstheil.

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wochenbericht der Aktien-Abtheilung ...

Wetterbericht vom 30. Mai 1900, 9 Uhr 20 Min. Vorm.

Table with 6 columns: Station, Name der Beobachtungsstation, Temperatur am 30. Mai, Windrichtung, Windstärke, Wetter. Rows include Gornow, Madon, Gethel, etc.

Samburg, 30. Mai, 9 Uhr 40 Min. Vorm.

Der Luftdruck nimmt vom Maximum über ...

Wetterbericht.

W. Maadburg, 30. Mai. Wetterbericht vom 29. Mai, Abends 10 Uhr.

Unter dem Einfluss eines am Vormittag über ...

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin

Vereinigten Tischlermeister

Fernsprecher 642. Kleine Steinstrasse 6. Fernsprecher 642.

Grösstes Lager selbstgefertigter Möbel in allen Holz- und Stylarten

In anerkannt solidester Ausführung.
Eigene Polster- und Decorations-Werkstatt. Ausstellung kompletter Zimmer-Einrichtungen.
Streng reelle Bedienung. — Feste Preise.

Coul. Oberle... mit feinen Man... polenbrust, unbeschädlich angenehm im Tragen, Stütze von Mk. 8,75 u.

Gebirgs-Loden - Joppen von Mk. 8,50 an.
Leinene Joppen für Garten und Feld.
Havelocks, Reise-Mäntel
Echt Grazer Lodenhüte (leicht).
Sport- und Reise-Mützen
Sport-Strohüte.
Rucksäcke.
Camaschen. Touristen-Taschen,
Reise-Koffer, Reise-Taschen,
Reise-Necessaires, Reise-Hemden,
Reise-Flaschen, Reise-Plaids,
Reise-Stiefel, Reise-Schuhe etc. etc.

O. V. Borchert,
Bazar für Herren
Fernsprecher 1191
Gr. Steinstrasse 10,
Bankhaus
Ernst-Rassengänger & Co.

Spezialität: Engl. und Wiener Hüte.

Walhalla-Theater.
Direction: Mich. Hubert.
Die drei Darlings, Brovour, Equilibristen auf freitragenden u. rotirenden Seilen. — Mr. Rodans und Miss Claire, Acrob. Strobeln mit Sammenstücken am elektrischen Apparat. — Herr Karl Jørgensen, Wimper und Charakteristiker. (Giemar's Lebenslauf) — Messrs Brooks und Brunson, Original-Steiger, Equilibristen. — Die Nordstern, deutsche Tanzsängerin. — Mr. Frank Hermann, der singende und springende „Häufig“. — Die Geschwister Jenny und Jacques Ansbach, Wiener Götter-Quintett. — Herr Max Walden, Original-Gebirgs- und Charakter-„Humorist“. — Jules Greenbaum's, Amerikanischer „Blotop“ mit seinen lebenden Photographen. (Neue Bilder!) In der Pariser Welt-Ausstellung, (Sensationell!) (6390) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER
F. W. W. W.
7 1/2 Uhr: Garten-Concert.
Um 8 Uhr: Die neuen Programm-Nummern:
Neuer Cycus „lebender Photographien“? Neue Millionen von Belachini und seinem Diener. Neue Schlinge von Adolf Spin, Clara u. Paul Marks und Agathe Verano. Hubertus, Imitator. Carry u. Morla, excentr. Acrobaten. Leonni, der urkomische Wunderreiter.
Freitag, 1. Juni, Eröffnung der Sommer-Saison!
Nr. 125 — pr. Mon. u. Provis. vergüt. resp. Herrn J. B. Vert. v. Cigar. H. Jørgensen & Co., Hamburg. [7042]

Aufseher-Gesuch.
Auf Sonnig Geduldig in Anhalt nach zum 1. October d. J. ein tüchtiger Hauswart, nicht verheiratet, fleißig, verständig, verh. u. led. Schweizer, verh. Ausländer. Junb. Fisserler, Erfart.

Verkaufertin
Für mein Feines- und Wäsche-Geschäft lade ich eine gewandte von angenehmem Aussehen, die das Zubehören der Dörbenenden verflechten muss. Offerten unter N. v. 3762 an Rudolf Mosse, Halle a. S. [7759]

Wädgen.
Sohn 150 Mk. gut. Behend. Leipzig, Dautschstrasse 420 bei Muchalla.
Gesucht ein 1. Juli cr. eine in der feinen Küche erfahrene, perfekte Köchin und eine in Poliererei und Wäschebehandlung, namentlich Wännen gründlich erfahrene Wamsfelle nicht unter 25 Jahren. Zeugnisabschriften und Gehaltsanträge unter A. B. postlagernd Wanzleben. [7680]

Die feine Küche können noch zwei junge Mädchen erlernen den Sommermonat im Herz bei Frau Brandes in Altenburg. Biltschmidt, 30e. Eine händliche Seamen-Wittwe sucht sofort Stellung eines bürgerlichen Haushaltes. Offerten erbittet Frau Anna Müller, Wanzleben, Berg. Wagn. Höhe Straße 21. [7811]

Wer sich schnell in tüchtiger Stellung finden will, der wende sich an folgende „Deutsche Vorkursus-Vor“ in Ehltingen.

Reise-Schirme
für Damen und Herren in bester haltbarster Qualität empfiehlt die Schirmfabrik von 17846
F. B. Heinzel,
Leipzig, Leipzigerstr. 98.
Wäsche a. Wäsche in 1 Stunde.

Heirathsgesuch!
Zwei Damen, Mitte 20 und Ende 30, spielen mit Herren in Berlin. treuen. Beamte heraus. Verh. Df. erheben unt. 20 u. 30 Trefsen (Wulde) postl.

Familien-Nachrichten.
Danksagung.
Für die vielen Beweise der Theilnahme, die uns beim Tode unserer lieben Mutter zu Theil geworden sind, sagen wir unsere herzlichsten Dank. [7865]

Familien-Rococo u. Reubke.

Rabeninsel.
Dienstags und Freitags:
Grosses Extra-Concert.
Diese Concerte finden jeden Dienstag und Freitag statt.
Vorbuchungsvoll E. Kurzhaus.

874)
Dampferlinie Halle-Rabeninsel
Dienstags und Freitags von Nachm. 2 Uhr an, Sonntags früh von 8 Uhr an unterbrechen den ganzen Tag.
C. Schröpfer, Interplan.

„Reilsburg“ Halle-Giebichenstein.
Empfehle meine renovirten Räume zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
E. Winkler.
6170)

Offene und gesuchte Stellen.

Buchhalter,
selbständig, in der dopp. Buchführung, Schulwesen etc., sucht unter folgenden Umständen per bald oder 1. Juli Stellung. Offerten an Rudolf Mosse, Dresden, unter N. v. 6265 erb. [7251]

Jünger Gutrentmeister,
mit den Gutbesitzer-Geschäften durchaus vertraut, sucht zum 1. Juli Stellung. Gute Zeugnisse. Off. unt. F. Duckstein, Sandenburg b. Hötten, erbeten.

Bermiethungen.

Herrsch. Wohnung,
bestehend aus 6 zweierlei Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Wobensatz. 1. October zu verm. Preis 950 Mk. Näheres Krausenfeld 1. Part.
Die erste Etage in meinem Hause Sandwitzerstr. 2 ist zu vermieten und am 1. October cr. zu beziehen.
H. Schmidt, Regelleidher, 6378) Wieritzburg.

Fein möbl. Zimmer Panderstr. 1.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Nachmittag 2 Uhr unter einzigem Kind, unter heilgelebter Tochter
Frieda
nach langen, schweren Leiden.
Niemberg, den 28. Mai 1900.
Pastor Böttcher und Frau
Amalie geb. Schneider.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Nachruf.
Am 27. Mai entschlief sanft
Frl. Johanna v. Kaltenborn-Stachau,
Vorstandsmittglied des Vereins zur Erhaltung von Freizeiten für arme Kranke.
Die Vereingte hat in hingebender Opferbereitschaft die Interessen des Vereins thätig gefördert und verdient wie in ihr ein Beispiel treuen, stillen Schaffens für das Wohl armer Kranke. Jedes einzelne Mitglied des Vereins war ihr in Liebe und Verehrung zugehen und wird ihr Andenken feis in treuer Erinnerung bewahren.
Im Namen des Vereins
Frau Lina Mühlmann. [7874]

Königliches Bad Lauchstädt.
Bahnverbindung mit Schkefau und Merseburg.
Am ersten Augustfeiertage, **Grosses Concert.**
Nachmittags u. Abends
Max Schwarz, Badereftauranteur.
7876)

Kaisersäle.
Mittwoch, den 30. Mai:
Drittes Gastspiel
des berühmten, einigzeitigen
Knabenchauspielers
Josef von Fielitz
mit eigenem Ensemble:
Der Taugenichts.
Vollständ. in 4 Akten.
Besitz der Plätze: Sperrig undloge 1,50 Mk., I. Rang von 01—150 1,00 Mk., II. Rang und Galen 0,50 Mk., Gallerie 0,30 Mk. [7847]
Vorverkauf: Cigarettenhandlung von Steinbrecher & Jasper, Markt und Cafe Reizingerstrasse und in den „Kaisersälen“ bei Wiesner.
Anfang 8 Uhr.

Neue Sing-Ak. Donnerstag 7 U. g. Ch. Volkssch. Concerto 13. u. 20. Juni, Sommerfest 21. Juni, Meldung bei Voretzsch, Wilhelmstrasse 33. [7835]

Verreise
auf 4 Wochen. Die Herren Dr. Eberius, Heinrichstr. 19, Dr. Klötzsch, Geiststr. 16 wollen mich vertreten.
Dr. Bäumlner.
Freundliche Sommerwohnungen
in meinem neu erbauten Jagirhause an der **Dölauer Heide,** vis-à-vis dem Jagirhause, sind zu vermieten. Näheres bei oder Nicolaitstr. Nr. 11 H. Gummler. [7098]

Verwalter-Gesuch.
Auf einen größeren Hirtengut des Kreises Weisenfels findet ein gut empfehlener, nicht zu junger Verwalter am 1. August d. J. Stellung.
Gesuch nach Lebenslauf.
Offerten mit Zeugnisabschriften niederzulegen nach W. 100 postlag. [7871] Grotzsch.

Ein Maschinist, der geschäftlich 1. October zu verm. Preis 950 Mk. Näheres Krausenfeld 1. Part.
Die erste Etage in meinem Hause Sandwitzerstr. 2 ist zu vermieten und am 1. October cr. zu beziehen.
H. Schmidt, Regelleidher, 6378) Wieritzburg.

Junger Commis,
flottes Verhättnis und für kleine Touren, sowie ein
Lehrling gesucht.
Weldungen mit Absicht der Zeugnisse und Lebenslauf unter N. v. 3669 an Rudolf Mosse, Halle a. S. [7294]
Der prompten u. möglichst billigen Beschaffung von [6492]
Sommerarbeitern, Mägden, Kuchent u. and. Arbeiterinnen empfiehlt sich und bietet Aufträge
„Harmonia“
Land- u. Vertheilungsgesellschaft, Hofen, Töpferstr. 6. Gerichtl. eingetragene Firma.

Verwalter-Gesuch.
Auf einen größeren Hirtengut des Kreises Weisenfels findet ein gut empfehlener, nicht zu junger Verwalter am 1. August d. J. Stellung.
Gesuch nach Lebenslauf.
Offerten mit Zeugnisabschriften niederzulegen nach W. 100 postlag. [7871] Grotzsch.

Ein Maschinist, der geschäftlich 1. October zu verm. Preis 950 Mk. Näheres Krausenfeld 1. Part.
Die erste Etage in meinem Hause Sandwitzerstr. 2 ist zu vermieten und am 1. October cr. zu beziehen.
H. Schmidt, Regelleidher, 6378) Wieritzburg.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Nachmittag 2 Uhr unter einzigem Kind, unter heilgelebter Tochter
Frieda
nach langen, schweren Leiden.
Niemberg, den 28. Mai 1900.
Pastor Böttcher und Frau
Amalie geb. Schneider.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Nachruf.
Am 27. Mai entschlief sanft
Frl. Johanna v. Kaltenborn-Stachau,
Vorstandsmittglied des Vereins zur Erhaltung von Freizeiten für arme Kranke.
Die Vereingte hat in hingebender Opferbereitschaft die Interessen des Vereins thätig gefördert und verdient wie in ihr ein Beispiel treuen, stillen Schaffens für das Wohl armer Kranke. Jedes einzelne Mitglied des Vereins war ihr in Liebe und Verehrung zugehen und wird ihr Andenken feis in treuer Erinnerung bewahren.
Im Namen des Vereins
Frau Lina Mühlmann. [7874]

Provinz Sachsen und Umgebung.

b. Mittenborn, 29. Mai. (Auenverlegung.) Dem in einer Maschinenfabrik der Halleschen Straße zu Halle beschäftigten...

× Börsig, 28. Mai. (Venerbung.) Dem Vernehmen nach hat sich der hiesige Bürgermeister, erst seit einigen Jahren an der Spitze...

× Wittenberg, 29. Mai. (Ueber den Bilderschatz.) In der Stadt Wittenberg...

— Wittenberg, 29. Mai. (Eine „verschämte Armee“) steht zur Zeit für recht unerschrocken da...

— Wittenberg, 29. Mai. (Die Zarengeburtstagen) werden mit den besten übrigen...

— Wittenberg, 29. Mai. (Eine neue Omnibus-Verbindung) zwischen Wittenberg und...

— Wittenberg, 29. Mai. (Von der Garnison) Unrichtigen Mitteilungen gegenüber...

— Wittenberg, 29. Mai. (Die Zarengeburtstagen) werden mit den besten übrigen...

— Wittenberg, 29. Mai. (Eine neue Omnibus-Verbindung) zwischen Wittenberg und...

— Wittenberg, 29. Mai. (Von der Garnison) Unrichtigen Mitteilungen gegenüber...

— Wittenberg, 29. Mai. (Die Zarengeburtstagen) werden mit den besten übrigen...

— Wittenberg, 29. Mai. (Eine neue Omnibus-Verbindung) zwischen Wittenberg und...

— Wittenberg, 29. Mai. (Von der Garnison) Unrichtigen Mitteilungen gegenüber...

— Wittenberg, 29. Mai. (Die Zarengeburtstagen) werden mit den besten übrigen...

— Wittenberg, 29. Mai. (Eine neue Omnibus-Verbindung) zwischen Wittenberg und...

— Wittenberg, 29. Mai. (Von der Garnison) Unrichtigen Mitteilungen gegenüber...

— Wittenberg, 29. Mai. (Die Zarengeburtstagen) werden mit den besten übrigen...

— Wittenberg, 29. Mai. (Eine neue Omnibus-Verbindung) zwischen Wittenberg und...

— Wittenberg, 29. Mai. (Von der Garnison) Unrichtigen Mitteilungen gegenüber...

— Wittenberg, 29. Mai. (Die Zarengeburtstagen) werden mit den besten übrigen...

— Wittenberg, 29. Mai. (Eine neue Omnibus-Verbindung) zwischen Wittenberg und...

— Wittenberg, 29. Mai. (Von der Garnison) Unrichtigen Mitteilungen gegenüber...

— Wittenberg, 29. Mai. (Die Zarengeburtstagen) werden mit den besten übrigen...

— Wittenberg, 29. Mai. (Eine neue Omnibus-Verbindung) zwischen Wittenberg und...

— Wittenberg, 29. Mai. (Von der Garnison) Unrichtigen Mitteilungen gegenüber...

— Wittenberg, 29. Mai. (Die Zarengeburtstagen) werden mit den besten übrigen...

blieb. Auf Anordnung des Arztes mußte sie nach dem Krankenhaus geschafft werden.

× Kellen, 29. Mai. (Alte Grundstückspreise.) Am 28. April 1900, also vor 100 Jahren...

— Nordhausen, 29. Mai. (Automatenarbeit.) Seit einiger Zeit werden hier und in Elblich...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

— Nordhausen i. Th., 29. Mai. (Eisenbahnverbindung) Mühlhausen i. Th. i. A. Die Handelskammer hat...

heim wird der Königin im Namen des Kaisers seine Aufwartung machen.

— Jena, 29. Mai. (Doktorprüfung.) Die juristische Fakultät der hiesigen Universität hat dem Berechnen nach...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

— Gera, 29. Mai. (Feuerbestattungen.) Das gemeinnützige Wittenerhaus hat die Bestattungen in neuerbauten...

Serrnischtes.

— Vom Oberlieutenant v. Westf. Auch wir hatten der „König“ die Nachricht entnommen, daß der General-Major v. D. (nicht Oberlieutenant v. D.)...

— Angelegener Bauinspektor. Der Direktor der Galaxer Hartmann-Untergrube ist nach Verübung großer Vorträge...

— Der überlebte Gannor. Welche unangenehme Folgen es haben kann, mußte einem der meist sehr muskulösen Söhne...

— Die Wismarsche für das Gärtnereigenum Genua. An einer in Genua abgehaltenen Versammlung wurde die Errichtung einer Wismarsche...

Gelegenheitskauf!

Jacke - Costume

Grosse Posten

Farbige und schwarze Jackets,

Füll- und Spitzen-Umhänge, Kragen, Capes.

Hervorragend grosse Auswahl

Busen u. Blusen-Hemden.

— Preise ausserordentlich billig. —

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstrasse 23.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die Bureauarbeiten des künftigen Elektricitätswerkes sind für die Commencirung von 7 Uhr bis 12 Uhr Vormittags und von 3 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags festgelegt.
Halle a. S., den 28. Mai 1900. Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.
Für die früheren Borelle Trotha, Grützwitz und Girsitz ist eine Personen-Nachnahme dadurch notwendig geworden, daß bei der Uebernahme dieser Urkunden Widersprüche nicht vorgefunden wurden. Das 6. und 7. Polizeirevier hat deshalb Anweisung erhalten, an die Haus-Eigentümer der genannten Stadt-teile Antragsformulare in den nächsten Tagen auszugeben, und werden die Haus-Eigentümer um befristete und gewissenhafte Ausfüllung dieser Formulare ersucht.
Halle a. S., den 26. Mai 1900. Die Polizei-Verwaltung.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verdingung.
Die Lieferung von 800 Tonnen Cement zum Neubau des künftigen Elektricitätswerkes. Termin: Freitag, den 1. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr an dem Bureau des Elektricitätswerkes Robert Franke, 1b zu Halle a. S., wofolbst auch die Bedingungen ausliegen.
Verdingung.

Die Lieferung des künftigen Landes zum Neubau des künftigen Elektricitätswerkes. Termin: Freitag, den 8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr an dem Bureau des künftigen Elektricitätswerkes Robert Franke, 1b zu Halle a. S., wofolbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, sowie die Bedingungen in Empfang genommen werden können.
Folgende hiesige Firmen sind gerichtet worden:
Nr. 1501 des Firmenregisters: Ad. Schmidt.
Nr. 1790 des Firmenregisters: Ferd. Engel.
Halle a. S., den 19. Mai 1900. Königlich-Preussischer, Nr. 19.

Die Lieferung von Kienruß-Geräthen für die Feuerarbeiten, soll vergeben werden. Termin am Freitag, den 13. Juni d. J., 11 Uhr Vorm., im Stadthauszimmer der unterzeichneten Verwaltung, wofolbst die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen. Dieselben können gegen Einzahlung von 1,50 Mk. postfrei bezogen werden. 7345
Garantien-Verwaltung Magdeburg.

Wollmarkt in Weimar am 11. Juni.

Obstverpackung.
Der künftige Obstmarkt in den zur Gg. Dom. Mettin gehörigen Plantagen soll Donnerstag, den 7. Juni er., Vorm. 11 Uhr im Rempfort öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. 7285

Der Kirchdienenhang.
Der künftige Dienenhang in der Gg. des Kommandos, den 2. Juni, Mittags 1 Uhr öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. M. Jaeger, Königl. Amtsrath.

Gutsverkauf.
Mein einziger Sohn in Großschandau will, verläßt sich auf mein Gut i. d. Altmark. Stadt m. hoher Schule und Bahnstation 1 Stunde entfernt. Große Holz-Weidung, u. Viehst. Große Viehhaltung. Aus gering. Pacht. m. ich an Herrn Kaufm. E. L. Gernemann, Steinstr. 7, Seehausen, Altmark, wenden.

Eine Partie ca. 7500 Stück Glasbanne, ca. 30 m Längsrohre, ca. 18 cm weit, ca. 3000 rote Mauersteine preiswerth zu verkaufen. 7866

Hugo Schmidt, Wettinerstraße 5,
Vertreter der Alwin Handerschen Konkurrenz.

Stettiner Portland-Cement „Stern“ und Halleschen Portland-Cement
offert zu billigsten Preisen ab Lager oder frei Haus 7850
Klinkhardt & Schreiber Nachf., Neue Promenade 12.

Baumaterial:
Ersatz-Schwemmsteine hier zu billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität
Bau-Platten
Schornsteinrohre
Sämmtliche Gipsarten
L. Deibel, Gipsfabrik in Eilrich a. H. Amtliche Feinmehl-Fabrik in Nordhausen. Sämmtliche Kalksorten sind nach Bedarf zu richten. 6457
Offerten, Muster und Prospekte gratis und franco.

Thür. Weisskalk,
bester Bau- und Düngestoff, 3/4 Kalk, von Autoritäten empfohlen, offeriren in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Preisen die Gredner Kalkwerke von K. Schrader, Halle a. S. 8375
Komptor: Alte Promenade 1a.

Rittergutsverkauf.

Ein Rittergut im Kreise Cönnigsberg, 640 Morgen, groß, Vieh- und Pflanzung, ist mit vollem Inventar wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. (7559)

30 fast neue Kutschenwagen, Kutschenwagen etc.

feiner, leichtem mit Federn und Bronzebeschrieben versehen, welche sich zu landwirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken jeder Art eignen, und wollen ev. Neubeitenden mit mir in Verbindung treten. 7589
K. Karbaum, Halle a. S., Domplatz 2.

Verkauf für die

Stuchsstute,
vornehme Stute, 1,75 m hoch, 10 Jahre alt, Commendapferd, labiles Gemüth, ohne jede Allergien, launisch und sehr leicht zu reiten, trägt jedes Gewicht für 1250 Mk. und 10 Mk. in den Stall. Weichthuna leicht gefaltet, Stomach leicht und Bergung.
Domäne Grieben u. Welsch.
W. Haupt, Antmann.
Ein Paar ein- und zweispännig gefahrene Gradier
Galbblutstuten,
Bafinide, Galbblüte v. Dandin und von Saitz, 12 u. 13 J. alt, 1,66 m gr., weise Ueberfüllung des Stalles für 700 Mk. veräußert; ebenso Ruchstute „Bola“ v. Dandin u. v. „Bielefeld“, 9 J. alt, 1,65 m groß, Reiterpferd, auch gefahren, 500 Mk. St. u. Z. 7512 an die Expedition dieser Zeitung. 7612

Verkauf umständlicher
zwei bildschöne Indker,
Goldbrüche mit Eisen,
3 1/2 gr. 5 u. 5 1/2 Jahre, sehr Kalt u. ausdauernd, frei von Fehlern u. Unregelmäßigkeiten, absolut sicher einzuweisen, auch angeht. Näh. sub S. 3228 postl. Großsch. a. C.

Gutes Reit- und Wagenpferd,
braune Stute, 8 Jahre, preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei Heller & Hoersch, Halle, Goethestr. 2, pt.

Eine neue Kuh mit Kalb steht zu miltenern zu verkaufen
Schwölitz Nr. 9. 7878

200 ja. Rambouillet-Zuchtmatterschafe und 150 best. mit Lämmern, sehr gute Figuren, veräußert auf
Nittergut Burdorf, Nr. Altichau, Station Langenhain, Neumark.

16 Stück Merzschafe
(Rambouillet) verkauft
Nittergut Kl.-Gestwitz bei Camburg a. S. 7628

20 Stk. halbenl. Färlinge verkauft
Dölau, Bez. Halle. Jesemann. 7791

Ein großer, toller
Leonberger Hund
zu verkaufen zu erfragen Halle a. S. - Weidengasse, Weidengasse 3b, beim Gärtner.

Roggenlandtroh-Flegeldrath
samtigen besten Rollen per Kiste, erbitte Preis-Offerte. Hugo Held, Corbeia, Vhf.

Füllerrübensamen
habe noch ca. 100 Morgen, auch in kleineren Partien, auf
festen Abschluss
zu vergeben. 7696
Carl Robra
Acherleben.
Kernprophet 72.

Bußbohnen
zum Samenbau, auf feinem Ackerland, habe noch 40 Mtrq., auch in einzelnen Mtrq., abzugeben.
Carl Robra
Acherleben.
Kernprophet 72.

Eine noch brauchbare
Drehschneidmaschine
mit Göpel zu verkaufen. 7799
Planena No. 7.

Albert Herrmann Nachf.
Halle a. S., Ob. Leipzigerstr. 67. (Gepründet 1822.)
Empfehlung sein großes Lager selbstgefertigter 7849
Herren- u. Damen-Sättel.
Geschirre jeder Art.
Reise-Koffer, Reise- u. Jagdtaschen, Canadareis, Gellisse, Sporen, Schabrücken, Reit- und Fahrpistolen.
Reitstöße, Stallutensilien.
Besonders aufmerksam mache ich auf meine preisgekrönten elastischen Sättel, welche jedem Pferde passen, einen weichen, leichten Sitz sichern.
— Illustrierte Preislisten franco. —
Reparaturen billigst.

Trotz der in der Tapetenindustrie eingetretenen Preissteigerung verkaufe nach wie vor sämmtliche
Tapeten
zu früheren billigsten Preisen.
G. Frauendorf
Tapeten-Versand-Geschäft
Halle a. S.,
Schulstrasse 3/4. - Fernsprecher 2341.

Zum Frühjahr
werden alle gärtnerischen Arbeiten sauber und prompt ausgeführt durch
G. Renneberg,
Charlottenstraße 7.
6431

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen
Einbruch und Diebstahl
bei der
Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten von
Compon-Police für Haushaltungen bis zum Werthe von
M. 10,000 Jahresprämie M. 5,-
" 20,000 do. " 10,-
" 30,000 do. " 15,-
Prospette werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und die General-Agentur
Magdeburgerstraße 49. 6137

REHNSER
Natürliches Mineralwasser
Doppelkohlenwasser-Füllung.
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
Alleinige Niederlage für Halle a. S. u. Umgebung: Fritsch, Schmidt & Comp.; ferner zu haben in allen besten Hotels, Cafés u. Restaurationen. 7636
Eis! Eis! Eis!
E. Hoffmann's Eiswerke,
Telephon 2268. Weingärten 41. Telephon 2268.
Empfehle für diese Saison mein Krystall-Natur-Eis in Continen und Eimern frei Haus bei pünktlicher, frühzeitiger Lieferung. 7852
E. Hoffmann.
Wer Freund einer guten sparsamen Küche ist, vorwende
Gluten-Kakao
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillan-Kapseln
Suppen-Würze
MAGGI
Zu haben bei Paul Hegel, Moraburgerstr. 87. (839)

+ 10 nicht in der Halle a. S., den 29. Mai 1900. angebrochen. 20. Mai 1900. Der Anzeiger.

ausgegeben. 20. Mai 1900. Der Anzeiger.



Telephon 912.

Herm. Oetting,

Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 12.

Bazar für Herren,

Ausrüstungs-Geschäft für Jäger, Landwirthe und Gebirgstouristen

empfehl

= Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maass, erstklassige Ausführung. =

Anfertigung von tiroler u. bayerischer Loden-Garderobe, als Anzüge, Havelocks, Ulster, Wettermäntel, Joppen etc. für Jagd, Reise u. Wirthschaft.

Specialität: **Reithosen und Breeches.**

Formen: Trikotagen, weisse und colt. Oberhemden, Flanelhemden, Strümpfe und Socken etc. Jagdstiefel und -Schuhe.

Rohrplattenkoffer und Imitationen in allen Grössen zu Fabrikpreisen.

Lederkoffer, Segeltuchkoffer, Handtaschen, feine Lederyaaren, Cigarren - Etuis, Portemonnaies etc.

Alle Jagdartikel, Rucksäcke, Jagdtaschen, -Stühle, Gamaschen, Jagdstrümpfe, -Hüte und -Mützen in aparten Formen, lein. Joppen etc.

Alle Herren-, Mode- und Bedarfs-Artikel in grosser Auswahl.

Herren-Hüte, weich und steif, neueste Façons, aus ersten Fabriken.

Raniger's Damen-Handschuhe, unerreicht in Sitz und Haltbarkeit, à Paar 2,25 Mk., 3 Paar - 9 Mk.

(7873)

Radfahrbahn Giseke,

Dessauerstrasse 2.
Auf dem Platze der Actien-Bierbrauerei.
Comfortable Einrichtung.



Jederzeit geöffnet.
Fahrunterricht durch geprüfte Fahrlehrer.
Günstige Abonnements-Bedingungen.
Fahrräder werden zur Aufbewahrung
und Reinigung angenommen.

Otto Giseke Nachf.,

Inh.: **Oscar Schilf,**
Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung,
Gr. Steinstrasse 83. (6453)

Gerösteter Kaffee

à 90, 100, 120, 140, 160, 180 u. 200 Pfg. pro Pfund
garantirt rein von feinem bis allerfeinstem Geschmack.

Direkter Bezug **Eigene Rösterei** Fachgemäße auf Geschmack
rohen Kaffee's. **täglich frisch.** gepriifte Mischungen.

Gütige Bestellungen - auch per Telephon Nr. 371 - werden mittelst Transport-
Fahrräder schnellstens in Ausführung gebracht.

Ernst Ochse, Halle a. S.,
Leipziger Str. 95.

Sekt Roskappchen
aus G. H. Roske
Freiburg i. B.

Zu beziehen durch die Weinhandlung
General-Vertreter:
Gustav Moritz,
Halle a. S., Fernsprecher 143.

Matjeshering,
der Hälfte der Saison, großflüssig und fett
tiefend, per Postfisch 4,00, Ausland
0,50 Mk. mehr, franco gegen Nachnahme.
7854) **Eduard Buizke, Etc.**

Julius Bethge, Inh.: Klippert & Engel,

Leipziger-Strasse 5.

Delicatessen- und Wein-Grosshandlung.

Empfehle in hervorragender Qualität und preiswerth:

Moselweine à Fl. 65 Pfg., 75 Pfg., 100 Pfg. und theurer!	Rheinweine à Fl. 80 Pfg., 100 Pfg., 1,25 und theurer!	Bordeauxweine à Fl. 100 Pfg., 1,25, 1,50 und theurer!
-----------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

bis zu den feinsten Marken und Originalgewächsen!

Billige rothe Tischweine, à Fl. 65 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg.

Deutsche Schaumweine, Französ. Champagner.

Bitte Preislisten zu verlangen!

Wein- und Probir-Stube.

NB. Bei Mehr-Abnahme Rabatt! (7833)

Dem verehrlichen Publikum zu gefälligen Kenntnissnahme,
dass ich in HALL a. S. für das

Walkalla-Theater

die sofortige Lieferung eines grossen höchst künstlerisch aus-
geführten (7666)

Reklame- Vorhanges

übernommen habe, wie man solchen auf fast allen Specialitäten-
Bühnen anderer Grossstädte längst vorfindet.
Gefällige Anfragen wegen Vergabe von Annoncenfeldern
sind baldigst an den ergebosten Unterzeichneten zu richten.

Th. Kressel

aus Darmstadt.
Erstes Deutsches Bureau für Publicität
und moderne Reklame.
Z. Zt.: „Sport-Hôtel“.

Die allgemeine Knappheit guter Braunkohlensteine und die damit zusammenhängende Unmöglichkeit, mit denselben
prompt zu dienen, veranlassen mich, aufmerksam zu machen auf:

Nietlebener Brechkohlensteine, Fabrikat ersten Ranges, pro Laufend
Stück frei Keller Halle (S.) und Barocke III. 15,50, bezügl. ab Werk 12,50 Mk.

Nietlebener ausgefeilte Knorpelkohle, pro Hektoliter von ca.
140 Pfd. 68 Wfa. frei Keller, bezügl. 50 Wfa. ab Werk.

Nietlebener ausgefeilte Rußkohle, pro Hektoliter von ca. 140 Pfd.
6. Wfa. ab Werk, bezügl. 43 Wfa. ab Werk. - Nietlebener Kohlen-Brochfabren enthalten 500 Stück Brecksteine und
9 Hektoliter Knorpelkohle 13,97 Mk. frei Keller, bezügl. 10,75 Mk. ab Werk. Aufträge nehmen in Halle (S.) ent-
gegen die Herren: **R. Engelmann,** Gartenortstrasse 1, L. **H. Brettenborn,** Feig Reuterstrasse 4, III. (7867)

Preßsteinfabrik Nietleben. **Paul Heydenreich.**
Fernsprecher 843. Kohlen, Coale, Brekts.

Domstraße 4. R. Somburg Domstraße 4.

empfehl: **Besen- und Bürstenwaren, zigenes Sortiment.**
Lage von: **Frisir-, Staub- und Taschenkämmen.**
Bürstenwaren für technische Zwecke liefert billigst. (7800)

**Junker's
Schnellwasser-Hitzer**
sowie
**Gas-Badeöfen,
Gaskocher und
Gasherdherde**
empfehl

Ernst Vieweg,
Geßstr. 18. Fernspr. 755. (7838)

Kartoffeln,

gut erhaltene, wohlgeschmeckende, reine
Bwaren, in vorzüglichen Sorten, bezügl.
einen Hektol bodfeine Blatkrone hat
im Ganzen u. Einzelnen abzugeben
O. Heller, Steinweg 32.

140-150 Mtr. Milch täglich
werden von jährlingf. Altkühen, franco Wahn.
Wahren geliebt. Off. unter H. M. an das
Spendeliner Wochenblatt erbeten. (7843)

Einen Kutschwagen,
halbdeckt, zweispännig, gut erhalten,
verkauft billig (7843)

O. Heller, Steinweg 32.

Halbdeckter Aufschwungen,
viertelrig, gut erhalten (Patentachsen),
preiswerth zu verkaufen
Wagendorferstr. 52.

Logirhaus Sophienhöhe, Bad Berta (Zlm),
15 Minuten vom Orte, diesel am großen Waldsee, bietet Gchölungsbefürdigen
angenehmen Aufenthalt mit und ohne Pension. (7808)

Finsterbergen i. Thür. Wald,
Aufkunft und Sommerfrische bei Friedbrichta (1/2 St.), 500 m über dem Meer,
von Tannenwald rings umschlossen. Gebirgsdorf nahe d. Rennfeig, Seuberg u. Jnfeld's
berg. Auskunst und Prospekte durch Lehrer Hartung. (7939)

Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht
Bahnhstation. **Schmiedeburg** Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sicht-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Lust.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenz- u. Frauen-
krankheiten. Gesunde Waldgegend, Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Vorwaltung.

Stahlbad u. Luftkurort Bibra in Thüringen.
Vorzügl. bewährte Heilquellen, reizende gesunde Lage unmittelbar
am Walde. Billige Preise.
Prospekte durch die **Bade-Direktion.** (7785)